



Die Regierung bespricht den steigenden Bedarf der Heil- und Teekräuter. Das Regime benötigt eine Alternative zur medizinischen Versorgung mit Medikamenten.



Somit wird die Schulljugend zu einer beträchtlichen Sammlung aufgerufen. Dieses Jahr kommt dieser Hilfsaktion eine besondere Bedeutung zu.



Die stellvertretende Leitung informiert die Schüler:innen über die Sammelaktion von Heil- und Teekräutern. Diese reagieren mit Unmut sowie Skepsis auf die Nachricht.



Ein Schüler erzählt εμπίρ seinen Eltern über den Plan der Regierung. Die Eltern machen jedoch dem Sohn auf die Wichtigkeit dieser Hilfsaktion aufmerksam.



Im naheliegende Schlosspark zeigt die Lehrperson seinen Schüler:innen, auf welche Pflanzen sie besonderes achten müssen. Er bekräftigt nochmals die Dringlichkeit.



Auf der Schlosswiese im Esterházy Park beginnen die Jugendlichen, über die Sinnhaftigkeit der Sammelaktion zu diskutieren. Sie verstehen nicht, warum der Unterricht deswegen hinten anstehen muss.



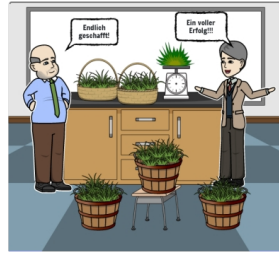
Leider stellt sich der gewünschte Erfolg nicht ein. Zu den Vorgaben der Regierung fehlen noch etliche Mengen an Kräutern.



Somit beordert die Schullleitung das gesamte Schulpersonal zur Sammelaktion.



Damit das Gymnasium die erforderlichen Abgaben aufweisen kann, suchen sie auch in der näheren Umgebung nach den Heilkräutern.



Am Ende der Woche werden die gesammelten Kräutern wieder einer Wiegung unterzogen. Hier stellt sich heraus, dass die erforderliche Menge weit übertroffen wurde.




Nach Ablauf der Deadline kommt der Regierungstab höchstpersönlich im Gymnasium vorbei und überzeugt sich vom Sammlungsfolg.



Abschließend findet sich der Beratungstab nochmals zusammen, um die nächsten Schritte zu planen.

(c) Endl, Gutmann, Hofbauer, Stickerberger, Weiß

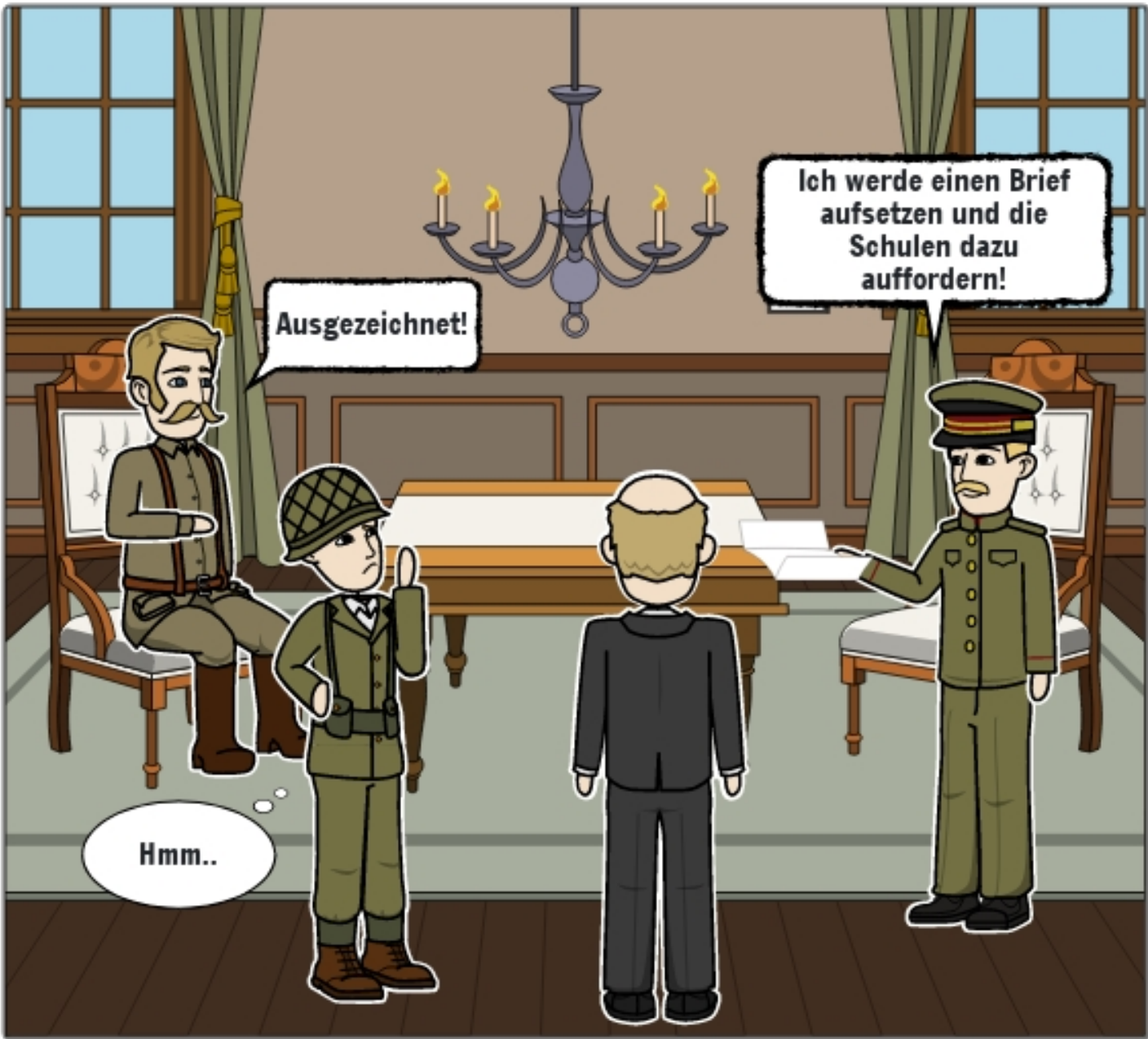


Wie wäre es  
mit den  
Schulen?

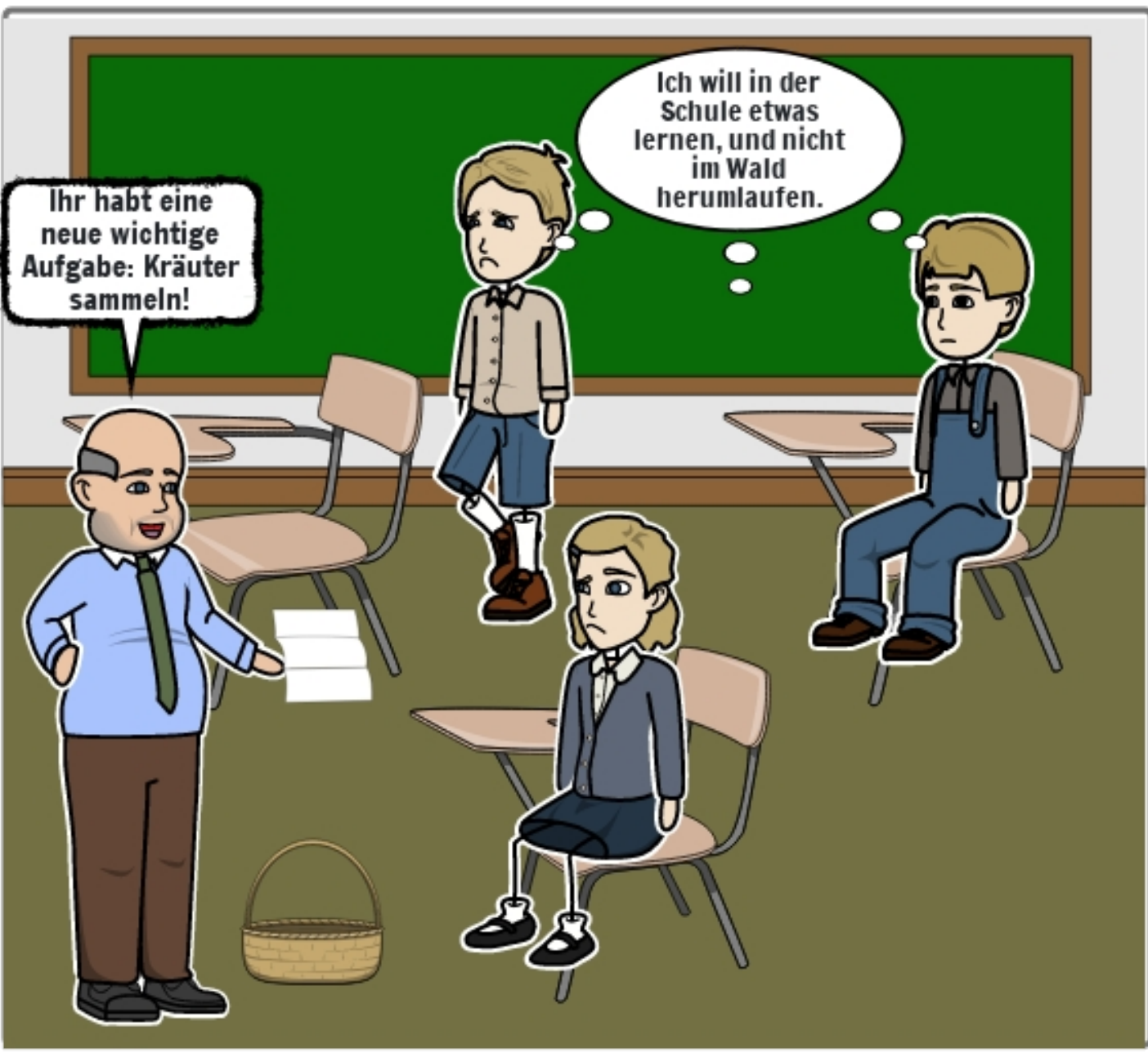
Wer soll denn so  
viele Kräuter  
sammeln?

Wir brauchen  
dringend  
Heilkräuter!

**Die Regierung bespricht den steigenden Bedarf der Heil- und Teekräuter. Das Regime benötigt eine Alternative zur medizinischen Versorgung mit Medikamenten.**



**Somit wird die Schuljugend zu einer beträchtlichen Sammlung aufgerufen. Dieses Jahr kommt dieser Hilfsaktion eine besondere Bedeutung zu.**

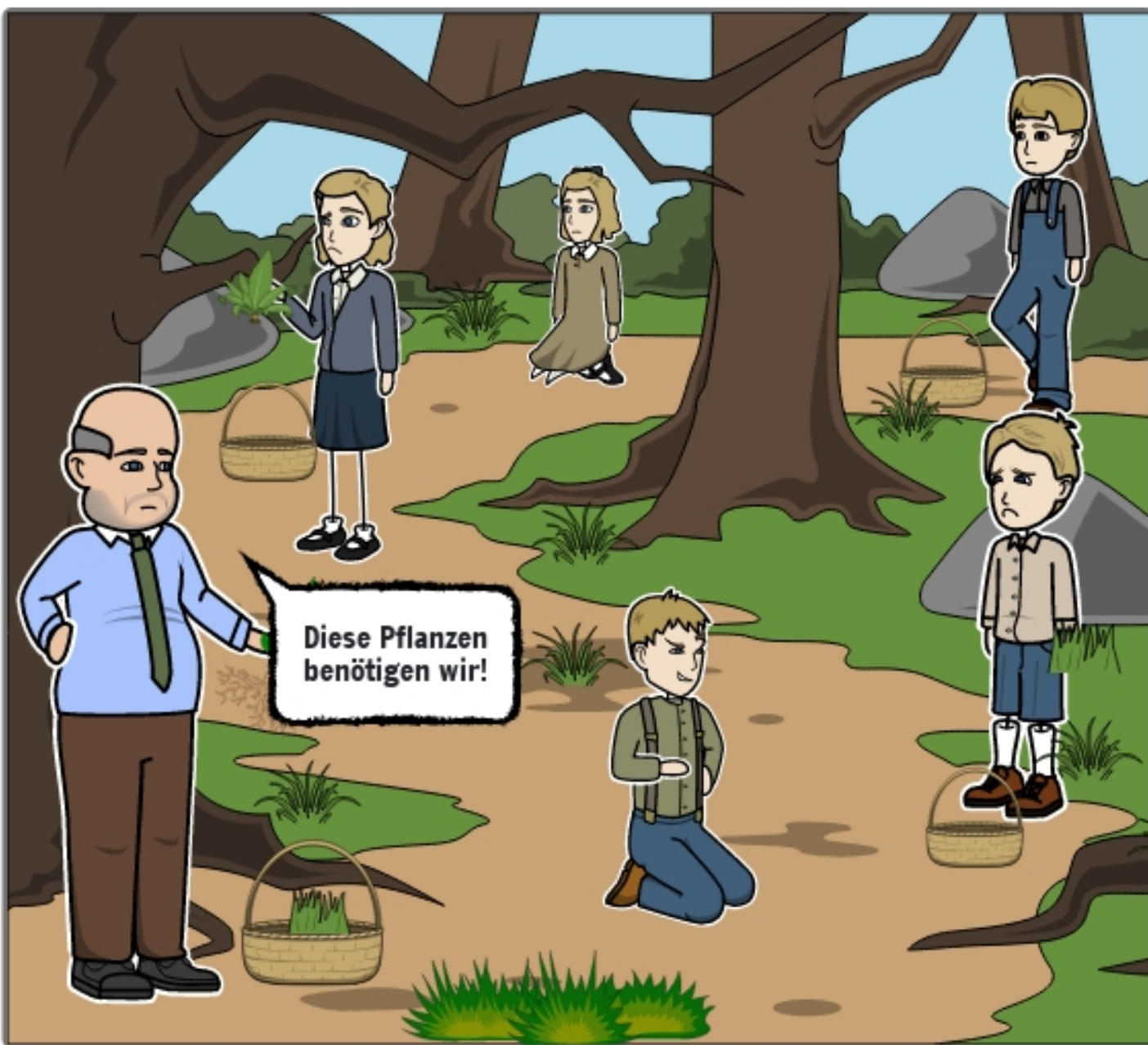


**Die stellvertretende Leitung informiert die Schüler:innen über die Sammelaktion von Heil- und Teekräutern. Diese reagieren mit Unmut sowie Skepsis auf die Nachricht.**





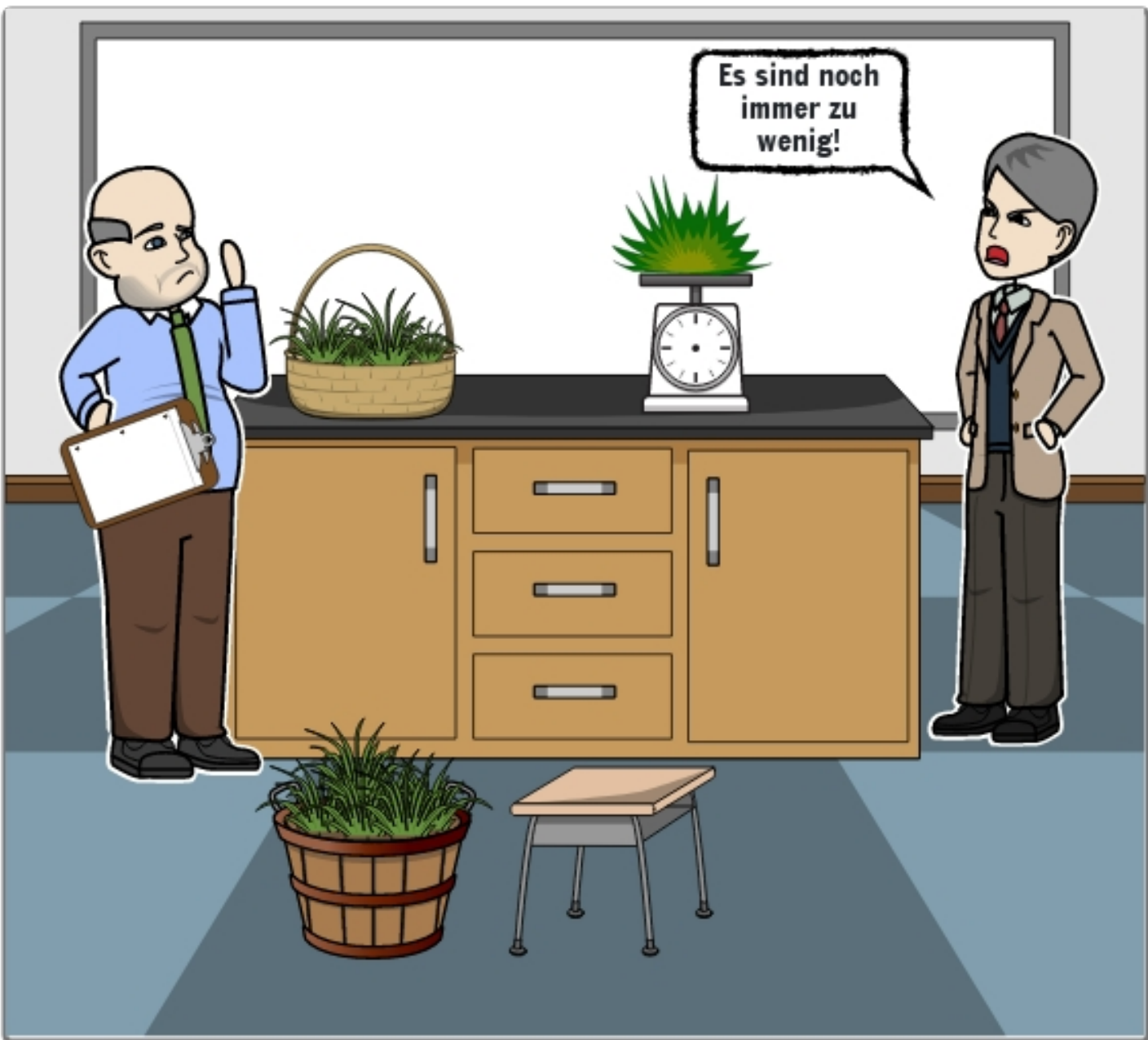
**Ein Schüler erzählt empört seinen Eltern über den Plan der Regierung. Die Eltern machen jedoch den Sohn auf die Wichtigkeit dieser Hilfsaktion aufmerksam.**



**Im naheliegende Schlosspark zeigt die Lehrperson seinen Schüler:innen, auf welche Pflanzen sie besonderes achten müssen. Er bekräftigt nochmals die Dringlichkeit.**

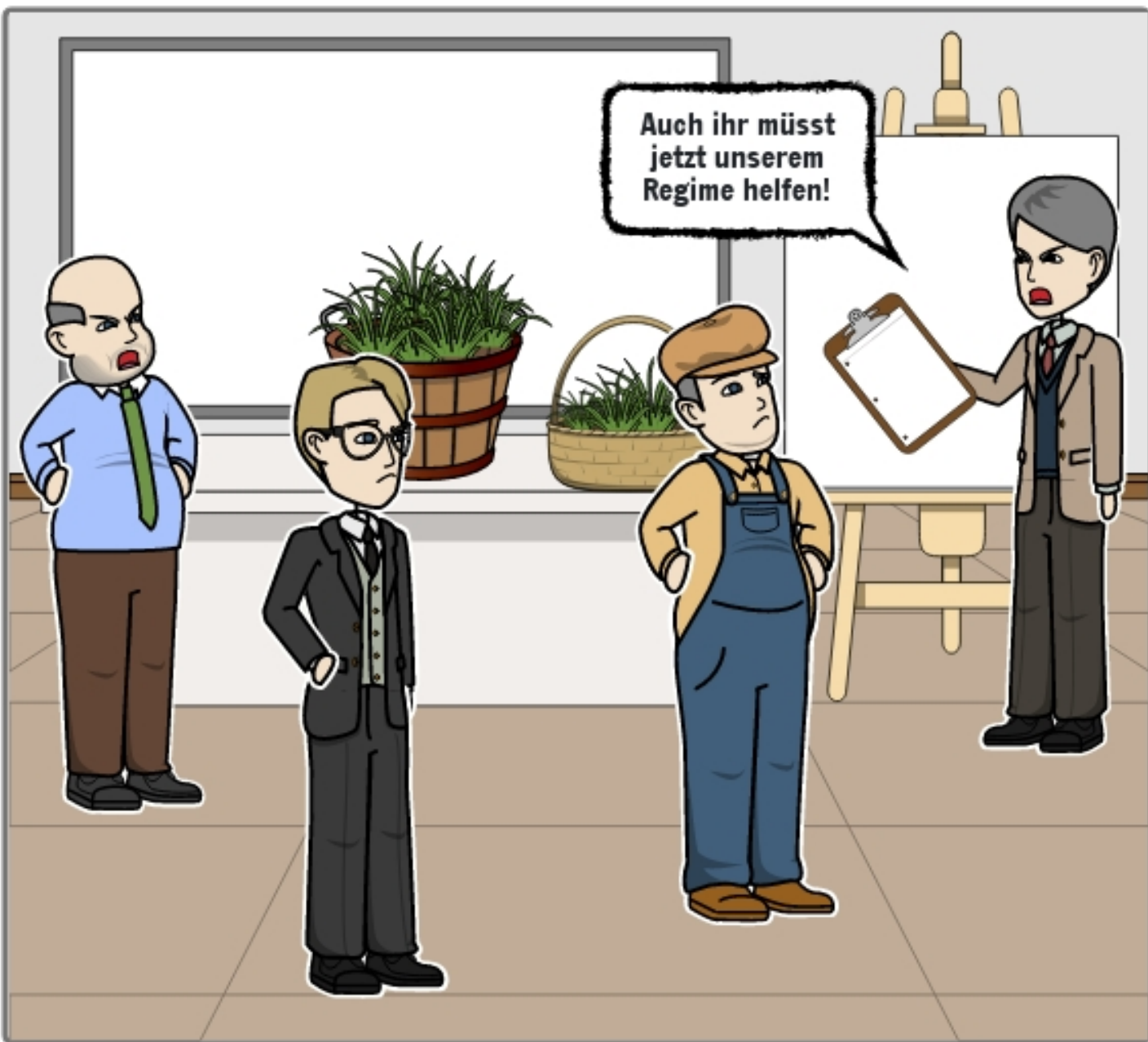


**Auf der Schlosswiese im Esterházy Park beginnen die Jugendlichen, über die Sinnhaftigkeit der Sammelaktion zu diskutieren. Sie verstehen nicht, warum der Unterricht deswegen hinten anstehen muss.**



**Leider stellt sich der gewünschte Erfolg nicht ein. Zu den Vorgaben der Regierung fehlen noch etliche Mengen an Kräutern.**





**Somit beordert die Schulleitung das gesamte Schulpersonal zur  
Sammelaktion.**



**Damit das Gymnasium die erforderlichen Abgaben aufweisen kann, suchen sie auch in der näheren Umgebung nach den Heilkräutern.**

Endlich  
geschafft!

Ein voller  
Erfolg!!!




**Am Ende der Woche werden die gesammelten Kräutern wieder einer Wiegung unterzogen. Hier stellt sich heraus, dass die erforderliche Menge weit übertroffen wurde.**



**Nach Ablauf der Deadline kommt der Regierungsstab höchstpersönlich im Gymnasium vorbei und überzeugt sich vom Sammlungserfolg.**





Der Führer  
wird stolz auf  
uns sein!

Wird  
gemacht!

Die Kräuter  
müssen wir  
ehestmöglich  
versenden!

**Abschließend findet sich der Beratungsstab nochmals zusammen, um die nächsten Schritte zu planen.**

**(c) Endl, Guttman, Hofbauer, Stichelberger, Weiß**